Auszug aus dem Tätigkeitsberich der "Elektrowirtschaft", Schweizerische Gesellschaft für Elektrizitäts-Verwertung, Zürich, für das Geschäftsjahr 1936/37 (1. April 1936 bis 31. März 1937)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **29 (1937)**

Heft (10)

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-922144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Elektro-Rundschau Oktober No. 10 1937
Chronique suisse de l'électricité

Beiblatt zur «Wasser- und Energiewirtschaft», Publikationsmittel der «Elektrowirtschaft»
Redaktion: A. Burri und A. Härry, Bahnhofplatz 9, Zürich 1, Telephon 70.355

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht der «Elektrowirtschaft», Schweizerische Gesellschaft für Elektrizitäts-Verwertung, Zürich, für das Geschäftsjahr 1936/37 (1. April 1936 bis 31. März 1937)

Auch das Geschäftsjahr 1936/37 brachte der «Elektrowirtschaft» wiederum eine Vermehrung der Aufgaben. Es zeigt sich dabei immer mehr, dass die Mittel, die der «Elektrowirtschaft» heute zur Verfügung stehen, nicht ausreichen, um die Aufgaben, die einer Propaganda- und Abwehrorganisation obliegen, voll durchführen zu können. Durch intensive Förderung des Verlagsgeschäfts hat die Geschäftsleitung denn auch versucht, Mittel hereinzubekommen, die im Interesse der gesamtschweizerischen Elektrizitätswirtschaft wiederum ausgegeben wurden.

Aus der allgemeinen, vielseitigen Tätigkeit der «Elektrowirtschaft» seien folgende Veranstaltungen und Massnahmen erwähnt:

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung vom 23. April 1936 in Langenthal, der *Elektrowärme in Industrie und Gewerbe* von der «Elektrowirtschaft» aus vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken, wurde eine Diskussionsversammlung über dieses Thema am 25./26. September 1936 in Olten durchgeführt, an welcher folgende Vorträge mit anschliessenden Kurzberichten verschiedener Werkevertreter gehalten wurden:

a) Elektrowärme in Industrie und Gewerbe.
b) Entwicklung und Anwendung moderner elektrischer Widerstandsöfen.
c) Bedeutung und Aussichten der Elektroschweissung.
d) Die Verwendung elektrischer Energie im Wärmebedarf des Krankenhauses.

Ueber diese Tagung erschienen zwei Sonderhefte der internationalen Monatsschrift «Elektrizitäts-Verwertung» (Heft 7—8/1936—37 «Elektrowärme im Krankenhausbetrieb» und Heft 10—11/1936—37 «Industrielle Elektrowärme»), die im In- und Ausland grosse Beachtung fanden. In der «Schweizer Elektro-Rundschau», Nr. 12/1936, erschien ausserdem ein Auszug der drei ersten Referate.

Der Entwicklung der konkurrierenden Energieträger wurde stets grosse Aufmerksamkeit geschenkt. So nahmen Delegierte der «Elektrowirtschaft» am *Schweiz. Kongress zur Förderung der Holzverwertung* in Bern (27. bis 31. Oktober 1936) teil.

Auch wurde eine Delegation von Vertretern des VSE, SEV, SWV und der «Elektrowirtschaft» zum Volkswirtschaftsdepartement abgesandt, um dort gegen die illoyale Konkurrenz ausländischer Brennstoffe vorstellig zu werden. Diese Delegation wurde am 17. März 1937 von Bundesrat Obrecht und der Oberzolldirektion empfangen.

Am *Kongress der Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique* (Paris) vom 10. bis 20. Juni 1936 *in Scheveningen* (Niederlande) nahmen von der «Elektrowirtschaft» aus zwei Vertreter teil, während zum gleichzeitig stattfindenden *Elektrowärme-Kongress* ein Vertreter delegiert wurde.

Am Elektrowärme-Kongress wurde dem Geschäftsleiter sowie Herrn Prof. Zeerleder (Neuhausen) die Anregung unterbreitet, ein *nationales Elektrowärme-Komitee* zu gründen. Nach längeren Vorarbeiten ist nun eine gemischte Kommission aus Mitgliedern des SEV, VSE und der «Elektrowirtschaft» konstituiert worden.

Der Geschäftsleiter hat ferner mitgewirkt an den Arbeiten der *Programm-Kommission V «Applications et Propagande»* der Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique.

Die *Zentralkommission schweizerischer Propagandaorganisationen* zugunsten der einheimischen Produktion, bei der die «Elektrowirtschaft» Mitglied ist, hielt im vergangenen Geschäftsjahr zwei Sitzungen in Basel und Lausanne ab.

Der *«Nachrichtendienst»*, eine interne Information für Mitglieder und Subvenienten, erschien im abgelaufenen Geschäftsjahr in sechs Ausgaben. Es wurden darin Themen der Konkurrenz, Werbung sowie des Abrechnungswesens behandelt. Ausserdem erhielten die Mitglieder 119 sonstige Mitteilungen. An die *Fach- und Tagespresse* wurden vor, während und nach der «Elektrowoche» eine grosse Reihe Artikel und bezahlter Inserate geliefert. Die Bearbeitung der Presse, d. h. die Zusammenstellung verschiedenster Artikel aus dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft und der zur Elektrizität konkurrierenden Betriebsstoffe umfasste im Berichtsjahr wiederum eine Anzahl Aufsätze, die Interessenten zur Verfügung stehen.

Ueber die im Zusammenhang der *«Elektrowoche»* entwickelte publizistische Tätigkeit orientiert ausserdem ausführlich Nr. 11 vom Dezember 1936 des «Nachrichtendienstes». Demnach wurden allein im Zusammenhang mit der «Elektrowoche» 23 Tageszeitungen, Familienzeitschriften und gewerbliche Fachzeitschriften in einer gesamten Auflage von rund 730 000 Exemplaren mit illustrierten Artikeln aus dem Gebiete der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft im allgemeinen und der elektrischen Küche usw. im besonderen versorgt.

In der *«Elektro-Korrespondenz»* (deutsch und französisch) erschienen im Berichtsjahr total 93 Artikel. Mit diesem Pressedienst werden sämtliche deutsch- und westschweizerische Zeitungen und Zeitschriften (etwa 1200) bedient.

An der *Schweizer Mustermesse, Basel 1936*, errichtete die «Elektrowirtschaft» gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Basel einen Stand, der bildlich die verschiedenen

Anwendungen der Elektrowärme zeigte. Ausserdem wurde ein Auskunftsdienst organisiert (siehe Bericht in der «Schweizer Elektro-Rundschau», Nr. 4—5/1936).

Am *Schweizerischen Ausstellungszug 1936*, der vom 2. Mai bis 27. Juli 1936 72 schweizerische Städte und Ortschaften berührte, beteiligte sich die «Elektrowirtschaft» mit einem halben Wagen. Der Kollektivstand wurde jeweils von den örtlichen Elektrizitätswerken übernommen.

Ausserdem wurde eine Reihe von Werken bei der Propaganda für die elektrische Küche unterstützt.

In der Abteilung «Elektrizität» der *Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich* ist der Geschäftsleiter als Verbindungsmann des Ausschusses «Wasserkraft und Starkstrom» beteiligt. Die Verbindungsmänner bilden das Bindeglied zwischen den Fachgruppenkomitees bzw. deren Arbeitsausschüssen und der Ausstellungsleitung.

Seit Jahresfrist besteht im Souterrain der *Schweizer Baumuster-Centrale in Zürich* eine grössere Kollektivausstellung mit der Bezeichnung «Die Elektrizität im Haushalt», deren Durchführung von der «Elektrowirtschaft» und der «Zentrale für Lichtwirtschaft» mit finanzieller Unterstützung des EWZ und der EKZ besorgt wurde. Diese Kollektivausstellung, bei der sich heute etwa 15 Ausstellerfirmen beteiligen, soll die zahlreichen, aus Fachleuten und Laien bestehenden Besucher in zwangloser Besichtigung über die wichtigsten elektrischen Haushaltapparate orientieren.

Im Zusammenhang mit der Schweizer Baumuster-Centrale beteiligten wir uns zusammen mit der Z. f. L. mit total 22 Seiten auch im *Schweiz. Baukatalog 1936*, dem wirksamsten Nachschlagewerke sämtlicher schweizerischer Architekten und Baumeister. Der VSE leistete an diese Kosten einen Beitrag.

Im verflossenen Geschäftsjahr wurde ausserdem zahlreiches Werbematerial zuhanden der Werke herausgebracht, wie z. B. Vorlagen für *Diapositive für Kinovorführungen* usw. Im weiteren wurden verschiedene *Gutachten* im Auftrag einzelner Werke ausgearbeitet.

Im Rahmen der «Elektrowoche» 1936 ist auf Anregung des Verbandes «Schweizerwoche», Solothurn, ein *Aufsatzwettbewerb in den Schweizer Schulen* veranstaltet worden mit dem Thema «Elektrizität aus Wasserkraft, unser nationales Gut». Im ganzen sind von diesem Wettbewerb rd. 30 000 Schüler und Schülerinnen erfasst worden. Von den eingegangenen Aufsätzen wurden 1029 prämiert. Dem Verband «Schweizerwoche» wurden für diesen Wettbewerb 14 000 Exemplare von Heft 3/1936 unserer Vierteljahrszeitschriften kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die drei Vierteljahrszeitschriften haben sich weiter entwickelt. (Heft 3/1936 wurde als Sondernummer der «Elektrowoche», Heft 4/1936 als Licht-Sonderheft herausgegeben.) Um ein ruhigeres und einheitlicheres Bild im Anzeigenteil zu erzielen, sind die Inserate ab Heft 1/1937 zum Teil vereinheitlicht worden.

Die Monatsschriften «Elektrizitäts-Verwertung» und «Wasser- und Energiewirtschaft» mit Beilage «Schweizer Elektro-Rundschau» haben sich weiter entwickelt.

Les trolleybus de Lyon

Introduction: Le trolleybus est aujourd'hui un moyen de transport très moderne, sûr et économique. L'expérience faite, surtout aux Etats-Unis, en Angleterre et en France, a montré que ces véhicules s'adaptent aux exigences les plus diverses.

On sait qu'à Lausanne, il existe une ligne de trolleybus depuis 1932 et qui a donné entière satisfaction. (Voir No. 6/1934 de cette revue.) A Lyon, où de bons résultats ont déjà été obtenus avec des voitures à accumulateurs, on exploite actuellement deux lignes de trolleybus. Nous donnons ci-après, d'après le numéro 33/1936 de la revue «Le véhicule électrique», une brève description sur l'exploitation de ces deux lignes. *La Rédaction*

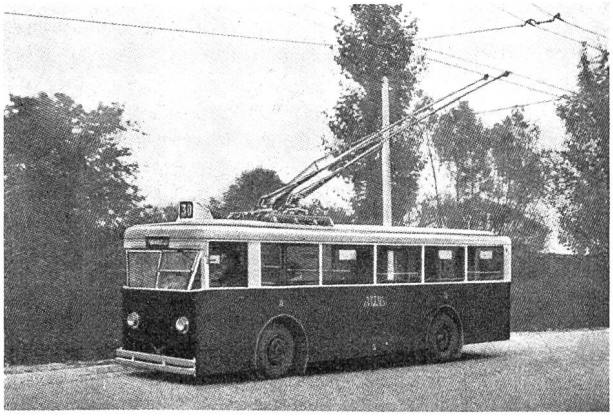

Fig. 47

La Compagnie des Omnibus et Tramways de Lyon exploite actuellement deux lignes de trolleybus suburbaines qui ont été mises en service en 1935 et 1936 en remplacement de lignes de tramways.

Ces lignes ont respectivement 8,66 et 4,76 km de longueur avec un tronçon commun de 2,200 km environ. Les parcours sont particulièrement durs par suite de la sinuosité et de l'inclinaison élevée des différents tronçons. La ligne est alimentée par une sous-station à redresseurs à vapeur de mercure située à côté du garage des voitures.

Les lignes de contact sont doubles (4 fils) afin que les voitures puissent se croiser sans que l'une ait à abaisser ses perches pour laisser passer l'autre. Vingt trolleybus, d'une capacité de 53 places, assurent le service sur ces deux lignes. Ils sont caractérisés par les dispositions suivantes:

Propulsion assurée par un moteur unique à excitation compound permettant le freinage électrique automatique dans les descentes et pendant les ralentissements;

Carrosserie entièrement métallique, du type surbaissé, formant poutre du véhicule et donnant à l'ensemble une grande rigidité. Il en résulte une grande durée de la carrosserie qui ne subit pratiquement pas de déformation, et une